

sch, die genau an Pflichten
zu hoch einige Mängel
aufweisen aber nicht desto
weniger freilich in freundschaftlich
gemeint sein wird, um
Ihre aufhingigen Angaben
Wien
4/1 82.

4.1.82

Lieber Herr Scharwenka!
ich bin sehr dankbar um Ihre
Variationen und werde hoffen,
sie zu hören; insofern
Lust ist sie mir um Ihre
Kompositionen zu spielen. Wie
hoffe ich, sie von Ihnen
zu hören; wird dies nicht
bald geschehen? D. S.
Prinz Konstantin

wird es einmal wieder
nach Wien? Ich denke
nicht freilich, wohl bin
die Variationen, die Ihre
Freundlichkeit zum neuen Takt,
ich möchte sie sehr gerne
hören, daß Sie zu die
Hingegen dieselbe auch zu
gestehen

beginnen haben zu verbinden
werden, ich darf mir nicht
oft in denselben Takt
hören.
Ich schreibe Ihnen in größter
Eile zu Graz - Die meisten
aber bald meinem jüngsten
Dank zu Graz um
mir zu schreiben - dessen
Absicht ist dieses Ich habe
auf

Lieber Herr Scharwenka!

Ich bin entzückt von Ihren Variationen und werde trachten, sie zu hören; einstweilen laße ich sie mir von Herrn Pachmann vorspielen. Wie froh wäre ich, sie von Ihnen zu hören; wird dies nicht bald geschehen? D.h. kommen Sie nicht einmal wieder nach Wien?

Ich danke auch herzlichst, nebst für die Variationen, für Ihre Erinnerung zum neuen Jahr, u. wünsche und hoffe von Herzen, daß Sie u. die Ihrigen dasselbe froh und gesund begonnen haben u. verbringen werden, u. daß wir uns oft in demselben sehen können.

Ich schreibe Ihnen in größter Eile u. Hast - Sie müssen aber bald meinen innigsten Dank u. Grüße von mir erhalten - daher schicke ich Ihnen diesen Zettel doch ab, der zwar an Schrift und Styl einige Mängel aufweist aber nichts desto weniger herzlich u. freundschaftlichst gemeint sein wird, von Ihrem aufrichtigen, ergebenen

PK v Hohenlohe

Wien 4/1 82

Transkription: Liselotte Walter, Gundelfingen/Breisgau